

## HAUSACH / HORNBERG

## Kurz und bündig

## Filmabend für alle Firmlinge

**Hornberg** (red/ra). Der für 6. Oktober geplante Filmabend für alle Firmlinge der Seelsorgeeinheit Hausach-Hornberg wird verschoben auf Dienstag, 13. Oktober um 19.30 Uhr im Pfarrzentrum in Hornberg. Die Jugendlichen können auch selbst Filme mitbringen.

## Skiclub-Senioren fahren ins Taubergießen

**Hausach** (red/ra). Die Skiclub-Senioren unternehmen am Freitag, 9. Oktober, eine Bootsfahrt durch das Taubergießen. Abfahrt mit dem Bus ist um 11.30 Uhr beim Parkplatz Sport-Seeholzer. Am Abend ist eine Einkehr im Einbacher Hirsch vorgesehen. Anmeldung bis 8. Oktober 12 Uhr im Sportgeschäft Seeholzer.

## Spätteleversammlung mit Neuwahlen

**Hausach** (red/ra). Die Spättele der Narrenzunft laden für Freitag, 9. Oktober, um 19.30 Uhr zu ihrer Vollversammlung in den Narrenkeller ein. Auf dem Programm stehen auch Neuwahlen.



Die Pilzausstellung bot etwas für alle Sinne: Rita Zajonc (links) und Helga Neef sind seit Jahren ein eingespieltes Team bei der Zubereitung der Shiitake-Pilzsuppe. Fotos: P. Epting

## Ausstellung für alle Sinne mit »Wald-Ambiente«

Pilzausstellung in Hornberg mit großer Resonanz

**Hornberg** (ept). Pilzexperte Walter Pätzold von der Schwarzwälder Pilzlehrschau und seine Mitstreiter hatten am Wochenende einmal mehr Grund zur Freude. Die zweitägige Ausstellung in der Hornberger Stadthalle fand regen Zuspruch. Mit umfassenden Informationen, vielen, vielen Frischpilzen und kulinarischen Genüssen war sie eine Ausstellung für alle Sinne. Wie immer war schon allein das »Wald-Ambiente« sehens- und riechenswert.

Noch am Samstagmorgen nach der Eröffnung und den Grussworten wurde laufend Material angeliefert, das, wie Walter Pätzold informierte, in der Hauptsache aus den Gebieten Bodensee/Baar stammte – dieses Mal durch das trockene Wetter bedingt weniger aus Hornberg und Umgebung. Ganz besonders freute sich der Experte über einige Exemplare des Kiefernschupplings. »Das ist der zweite Fund im Schwarzwald überhaupt«, unterstrich er die Bedeutung.

## Nur ein Wermutstropfen

Wirklich einziger Wermutstropfen für die Pilzfreunde war das gelbe Licht der Stadthallenlampen, das dort, wo es um detaillierte Farben ging, eine genaue Bestimmung erschwerte. Immer wieder mussten die Fachleute ins Freie, um die Pilze bei Tageslicht zu betrachten.

Mit über 200 Pilzen in Kunsthartz, Riechtisch und die genaue Zuordnung zu den Kategorien »essbar, ungenießbar oder giftig« mit wichtigen Erläuterungen sowie der Pilzkunde für Kinder war für jeden Besucher etwas geboten.

## Red. Hausach/Gutach/Hornberg

Claudia Ramsteiner (ra) • Telefon 07831 / 1789  
Fax 0781 / 504-81329 • E-Mail: hgh@reiff.de

## Lieber Triangel als Hollywood

Alexandra Kamp hat keine Lust auf kleine Nebenrollen: In Hausach war sie am Samstag der Superstar

VON KATRIN MAGER

Alexandra Kamp, erfolgreiche deutsche Schauspielerin, die unter anderem im SAT1-Dreiteiler »Antonia – Zwischen Liebe und Macht«, in der Sci-Fi-Komödie »Durchgeknallt im All« mit Leslie Nielsen und jüngst in der Politsatire »Horst Schlämmer – Isch kandidiere« mitwirkte, trat am Samstag zusammen mit ihrer Freundin Sabine von den Rhythm Kings im »Triangel« auf. Vor ihrer Lesung aus Henry Millers »Sexus« nahm sich die Schauspielerin einige Minuten Zeit fürs OFFENBURGER TAGEBLATT.

■ **Man kennt Sie aus TV-Produktionen, Kinofilmen und jüngst auch als Hörbuchleserin. Was können Ihre Fans in Zukunft von Ihnen erwarten?**

ALEXANDRA KAMP: Zurzeit drehe ich parallel zwei TV-Produktionen. Zum einen die Soko Stuttgart zum anderen Wilsberg. Wenn es die Zeit zulässt, werde ich jetzt aber auch öfter Hörbücher machen. Es ist zwar sehr zeitraubend, lesen ist und war aber schon immer meine Leidenschaft. Ich plane gerade eine Lesung mit »Sexus« in Offenburg. In sechs Stunden lese ich dann das ganze Buch.

■ **»Horst Schlämmer – Isch kandidiere« ist ein Riesenerfolg. Hat es Spaß gemacht, die Politik aufs Korn zu nehmen?**

KAMP: Wir haben ja nie mit so einem Erfolg gerechnet. Die Pressekonferenz im Film ist für den Fernsehpreis nominiert. Es waren über 300 Journalisten dort, nicht einer davon hat eine Frage an Hape Kerkeling gestellt. Immer an Horst Schlämmer. Das war unglaublich faszinierend.

■ **Apropos Hape Kerkeling: Wie war die Zusammenarbeit mit dem beliebten Comedian?**

KAMP: Hape ist ein ganz toller Kollege. Ich kenne viele Comedians und viele davon sind nicht nett. Hape ist absolut super und dazu noch ein wirklich lieber und absolut netter Mensch.

## KINZIGTAL Gespräch

Auf den Punkt gebracht



Die erste Frau, die sich an Henry Millers »Sexus« wagte: Die Schauspielerin Alexandra Kamp im Gespräch mit dem OFFENBURGER TAGEBLATT vor ihrer Lesung im Hausacher »Triangel«. Foto: Katrin Mager

■ **Haben Sie die Wahlen auch nach dem Film noch interessiert?**

KAMP: Auf jeden Fall. Ich habe in einem Wahlwerbespot auch zur Wahl aufgerufen. Die ersten 20 Sekunden des Spots rufe ich mit einigen Kollegen wie Jan Hofer dazu auf, nicht wählen zu gehen. Wieso sollten

wir wählen gehen. Und dann machen wir klar, wie wichtig es ist, dass wir eine Demokratie haben. Ich muss ehrlich sagen, ich bin sehr enttäuscht von der schwachen Wahlbeteiligung. 72 Prozent ist einfach zu wenig. Ich dachte wirklich, dieses Jahr wäre die Beteiligung größer. Krass ist der hohe Stimmenan-

## Zwei Freundinnen auf »Route 66«

Alexandra Kamp stand in Hausach mit ihrer Freundin Sabine und den »Rhythm Kings« auf der Bühne

**Hausach** (km). Petticoats, Elvis-tolle, Tupfenkleider, Haarbänder und jede Menge Rock'n Roll: Wer am Samstag Abend ins Hausacher Triangel kam, fühlte sich zurückversetzt in eine frühere Zeit. Zurück in die 50er-Jahre, in denen Jailhouse Rock mehr als nur ein Film war. Jimmy, Buddy, Gegene und Sabine alias »The Rhythm Kings« sorgten für Stimmung, während vor der Bühne Tanzbeine und Röcke geschwungen wurden.

Unter den vielen feierlustigen Besuchern war auch Alexandra Kamp, Schauspielerin und Freundin von Rhythm Kings-Saxofonistin Sabine. Der Stolz der Band war fast greifbar, als Frontman Jimmy verkündete, dass die berühmte Alexandra Kamp mit der Band singen werde. Zuvor aber gab es noch ein besonderes Glanzlicht. Henry Millers »Sexus« ist mehr als eine Autobiografie. Schonungslos erzählt der Autor von seiner Beziehung zu seiner zweiten Ehefrau Mona, dem obsessiven Ausleben verschiedenster Gefühlswelten. Alexandra Kamp traute sich als erste Frau, dieses wildwuchernde Selbstgespräch für die Hörbuchfassung zu lesen. Im Triangel gab sie eine Kostprobe davon.

Kaum hatte die Schauspielerin angefangen zu lesen, konnte man einfach nicht mehr weg-



Und singen kann sie auch: Alexandra Kamp (rechts) stand am Samstag mit ihrer Freundin Sabine von den »Rhythm Kings« auf der Triangel-Bühne.

Foto: Katrin Mager

teil für Horst Schlämmer – in Hannover waren es 15 Prozent! Das ist wirklich beängstigend. Politisch bin ich sehr engagiert. Zum Beispiel bei »Laut gegen Nazis« oder die Tierchutzkampagne Peta, die gegen die Pelzindustrie kämpft. Homophobie, Rassismus und Frauenfeindlichkeit find' ich zum Kotzen.

■ **Nun zu Ihrem Hörbuch – Sie sind die erste Frau, die sich an Henry Miller wagte.**

KAMP: Mit 16 haben viele meiner Klassenkameradinnen Miller gelesen und waren total begeistert. Ich fand das Buch furchtbar. Bei meinen Eltern stand Sexus immer im Bücherregal. Beim Kelleraufräumen bin ich dann vor Kurzem wieder auf das Buch gestoßen und habe es gelesen. Im ersten Drittel des Buches dachte ich noch: Was für eine arme Sau. Später hat mir dann aber die Kraft der Sprache sehr gut gefallen. Das Buch ist 1947 erschienen. Ganz ehrlich, ich ziehe den Hut vor einer solch schonungslosen Selbstbeichte der Autobiografie. Es war eine große Herausforderung, mich in die Gedankenwelt der Männer zu versetzen.

■ **Sie haben bereits für Hollywood gearbeitet. Sind weitere Produktionen in diese Richtung geplant?**

KAMP: Natürlich klopfen die immer wieder an. Es müsste halt passen. Momentan wird viel in Europa gedreht. Die Amis holen sich dafür aber immer wieder die gleichen Schauspielerinnen: Diane Kruger, Alexandra Maria Lara und Franka Potente. Auf kleine Nebenrollen habe ich keine Lust. Da habe ich mehr Spaß an einem Abend im »Triangel« mit meiner Freundin Sabine. Wir wollten schon lange etwas zusammen machen, wenn sich was ergibt. Sabine kennt das Triangel und findet den Ort sehr nett. Mein Hörbuch passt ganz gut zu den 50er-Jahren. So kam der Abend zustande. Wir haben vor vier Tagen das erste Mal zusammen geprobt. Schauen wir mal wie es klappt.

rin, ihrer Mimik und Körpersprache oder der Geschichte selbst lag? Wahrscheinlich am gesamten Paket. Viel Applaus erntete Alexandra Kamp, die so natürlich und sympathisch wirkte, als wäre es das Selbstverständlichste, dass »Horst Schlämmers First Lady« am Nebentisch im Triangel fröhlich mit Freunden feiert. Im Anschluss an die Lesung signierte Alexandra Kamp die Hörbücher, gab Autogramme und posierte für Fotos, bis die Rhythm Kings in die Saiten hauten.

## Nenas 99 Luftballons

Songs von Bill Haley und Elvis Presley oder Nena mit ihren 99 Luftballons: Die Kings feuerten den Gästen ein, immer mehr wagten sich auf die Tanzfläche, um leidenschaftlich dem Rock'n'Roll zu frönen. Als Alexandra Kamp die Bühne betrat, um zusammen mit Freundin Sabine »Route 66« zu singen, gab es kein Halten mehr: Ein Blitzlichtgewitter wie bei der Bambi-Verleihung, die Menge grölte und forderte schon nach dem ersten Song Zugaben. Ein Kinostar in Hausach, vier Stunden Rock'n Roll, die erotische Lesung oder das 50er-Jahre-Feeling: Der Abend war nicht nur für das Triangel Team zum 15. Geburtstag ein Erfolg. Manch' Besucher wird noch auf dem Heimweg »Let's Rock« gesummt haben.